

Auf Tuchfühlung mit dem Kontrabass



Für viele Kinder der Schule am Tetraeder war es der erste hautnahe Kontakt mit einem Musikinstrument.

Schulorchester des Vestischen Gymnasiums gibt nach zweijähriger Pause ein Konzert in der Förderschule am Tetraeder

Christian Vooren

Nach zweijähriger Pause war das Schulorchester des Vestischen Gymnasiums gestern wieder zu Gast in der Förderschule am Tetraeder. Die 20 Musikerinnen unter der Leitung von Musiklehrer Guido Montag brachten den Schülerinnen und Schülern der einzigen Bottroper Förderschule für geistige Entwicklung die Instrumente näher. Seit einigen Jahren findet das Konzert eigentlich jährlich statt, aus terminlichen Gründen kam es in den letzten beiden Jahren aber nicht zustande.

Idee der Schülerinnen

Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass es dieses Jahr wieder geklappt hat. Musiklehrerin Heike Sana freute sich besonders: „Es ist schön, dass die Kinder in so engen Kontakt mit der Musik treten können. Sonst bekommen sie ja leider so gut wie gar keine Gelegenheit dazu.“ Bemerkenswert an der Wiederaufnahme: Die Schülerinnen des Vestischen hatten selbst auf eine Fortsetzung gedrängt.

Gelohnt hat es sich auf ganzer Linie. Sichtlich begeistert zeigten sich die rund 40 Schüler zwischen zwölf und 15 Jahren, als das Orchester ihnen unter anderem Sonaten, Menuette und Märsche von Georg Friedrich Händel, Friedrich Witt und Francois Couperin präsentierte.

Unterbrochen wurde die Aufführung immer wieder durch Ausflüge in die Instrumentenkunde. So wurde erklärt, warum die Querflöte zu den Holzblasinstrumenten gehört, obwohl sie doch aus Metall ist, und das der Frosch und die Schnecke nicht nur Tiere, sondern auch Bauteile der Geige bzw. des Geigenbogens sind. Bereits im Vorfeld hatten die Förderschüler sich unter der Leitung von Musiklehrerin Heike Sana intensiv mit der Materie befasst. Leider allerdings nur theoretisch, mit Hilfe von Hörbeispielen und Bildkarten, denn die Schule verfügt über kein nennenswertes Instrumentenrepertoire.

So kam es, dass viele von ihnen am Montag erstmals einen Kontrabass oder eine Geige aus der Nähe sahen und sogar erste Gehversuche damit machen durften. Das gefiel auch Dustin. Besonders hatte der Kontrabass es ihm angetan, dessen Größe er bestaunte. Auch Patrick wollte die Gelegenheit nutzen, einen genaueren Einblick zu bekommen. Ihn interessierte aber vor allem die Querflöte: „Das möchte ich auch mal lernen, aber das ist bestimmt sehr schwierig.“ Bisher hatte er sich nur an den Becken probieren können. Doch nicht nur die Förderschüler profitieren davon. Auch die Musikerinnen hatten sichtlich viel Spaß. So freute es Lisa Kolbinger besonders, „dass die Zuhörer sich so interessieren und so viel Begeisterung zeigen.“ Bleibt also für alle Beteiligten nur zu hoffen, dass das Projekt in Zukunft wieder an Regelmäßigkeit gewinnt.

Gemeinschaftsprojekt

Idee der Musiklehrer

Die Kooperation kam bereits 2005 zustande. Damals hatten sich Musiklehrer Guido Montag und Heike Sana, Musiklehrerin der Schule am Tetraeder, bei einer Ausstellung im Museum Quadrat kennen gelernt. Das Orchester des VGK hatte musiziert, während Werke der Förderschüler ausgestellt wurden. Schnell war die Idee eines Gemeinschaftsprojekts geboren. Einmal waren die Förderschüler auch beim Sommerkonzert des VGK zu Gast, jedoch überschneidet der Termin sich häufig mit den Entlassungsfeiern an der Schule am Tetraeder, weshalb es noch nicht öfter geklappt hat.